

# HEXENBILDER IM WANDEL DER ZEIT

**Donnerstag 12. September, 19 Uhr, Anna Göldi Museum, Ennenda**

Im Anna Göldi Museum sind zwei (weitere) spannende Vorträge von kompetenten Referenten des Englischen Seminars der Universität Zürich zu hören, von Dr. Martin Mühlheim und Dr. Meret Fehlmann.

## Vom Märchenmotiv zum Musicalhit

Wer kennt sie nicht, die Hexen aus Märchen wie „Hänsel und Gretel“? Mühlheim geht in seinem Vortrag folgenden Fragen auf den Grund: Welche Funktion übernehmen solche Figuren in diesen Erzählungen? Und wie haben AutorInnen die klassischen Hexenbilder seit Beginn des 20. Jahrhunderts umgedeutet? Der Vortrag konzentriert sich auf L. Frank Baums *The Wonderful Wizard of Oz* (1900) und zwei Adaptationen des Stoffes, ergänzt durch das hintersinnige Musical *Into the Woods* (1986) von Stephen Sondheim und James Lapine. Dabei wird gezeigt, wie neuere Texte die Hexe oft als Aussenseiterfigur deuten, die eine „saubere“ Trennung von Gut und Böse in Frage stellt.

*Dr. Martin Mühlheim arbeitet als Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Englischen Seminar der Universität Zürich.*



*Dr. Martin Mühlheim*



*Dr. Meret Fehlmann*

## Neudichtungen der Artussage

Was für Hexenbilder finden sich in Neubearbeitungen der Artussage seit der Mitte des 20. Jahrhunderts? Und was haben diese mit der Entstehung einer neuen Hexen-Religion – Wicca genannt – zu tun?

Der Vortrag von Meret Fehlmann arbeitet diese Zusammenhänge heraus, indem verschiedene Neubearbeitungen der Artussage seit der Mitte des 20. Jahrhunderts sowie Sachtexte aus den Kreisen von Wicca angeschaut werden. Der Fokus liegt auf Marion Zimmer Bradleys Roman *The Mists of Avalon/Die Nebel von Avalon* (1982), an dem sich schön aufzeigen lässt, wie Artusdichtung und neue religiöse Bewegung zusammenfinden.

*Dr. Meret Fehlmann arbeitet als Dozentin und wissenschaftliche Bibliothekarin im Bereich Populäre Kulturen des Instituts für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich. Zahlreiche Veröffentlichungen und Lehrveranstaltungen zu Themen wie Artusdichtung, Prehistoric Fiction, Hexen, Tiere etc.*

Die Vorträge werden unterstützt durch die Max Geilinger Stiftung und die Universität Zürich.